

GEFO-ALUMNAE IM PORTRAIT

Einblicke in die Berufspraxis

Editha Schwohl-Masberg

B.A. Politik und Geschlechterforschung
MBA Sozial- und Gesundheitsmanagement



**Kommunale
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt
Nienburg**



**Wie sind Sie vom Studium in
Ihre aktuelle berufliche
Position gekommen?**

“In Hamburg absolvierte ich ein Praktikum bei einer Antidiskriminierungsabteilung eines freien Trägers. 2015 konnte ich dort eine feste Stelle antreten und gab Diversity-Trainings für Behörden. Später folgte eine Weiterbildung zur Antidiskriminierungsberaterin, anschließend beriet ich Menschen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung diskriminiert wurden. Seit 2022 bin ich kommunale Gleichstellungsbeauftragte.”

**Wie sieht ein typischer
Arbeitstag aus bzw. welche
Aufgaben übernehmen Sie
hauptsächlich?**

“[...] Ich prüfe Vorhaben auf Geschlechterrelevanz, organisiere Veranstaltungen, berate, wirke in Gremien mit, halte Vorträge und entwickle Konzepte zur Förderung von Gleichstellung. Hinzu kommen Aufgaben in der Personalauswahl, die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Politik, Vernetzung mit lokalen Akteur*innen sowie der regelmäßige Austausch mit anderen Gleichstellungsbeauftragten.”

GEFO-ALUMNAE IM PORTRAIT

Einblicke in die Berufspraxis

Editha Schwohl-Masberg

B.A. Politik und Geschlechterforschung
MBA Sozial- und Gesundheitsmanagement



**Kommunale
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt
Nienburg**



**Wie kommen die im Studium
erworbenen Kompetenzen im
Berufsalltag zur Anwendung?**

“Das Studium der Geschlechterforschung hat mir ein tiefes Verständnis für Machtverhältnisse, gesellschaftliche Strukturen und intersektionale Perspektiven vermittelt. Diese theoretischen Grundlagen helfen mir heute dabei, Diskriminierung sichtbar zu machen, komplexe Zusammenhänge verständlich zu erklären und konkrete, zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln. Dabei ist mir bewusst: Strukturelle Veränderung braucht Zeit – aber mit Ausdauer, Wissen und Verbündeten ist sie möglich.”

**Welchen Rat würden Sie
Studierenden der
Geschlechterforschung mit
auf den Weg geben?**

“Vertraut darauf, dass euer Wissen gebraucht wird – auch wenn das nicht immer sofort sichtbar ist. Sucht euch praktische Erfahrungen, bleibt neugierig und vernetzt euch mit anderen, die ähnliche Interessen teilen. Lasst euch nicht entmutigen – gesellschaftlicher Wandel braucht Zeit, aber er ist möglich. Und ganz wichtig: Genießt die Zeit neben dem Studium. Sie ist ebenso wertvoll und prägend wie das, was ihr in Seminaren lernt.”